

Eigenbetrieb
WASSERWERK DER STADT VAREL,
VAREL (OLDB)

J a h r e s a b s c h l u s s
z u m
31. Dezember 2007

Inhalt:

Bilanz zum 31. Dezember 2007

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007**

Anhang

Lagebericht 2007

Oldenburg, den 20. Februar 2008

**Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb.)
df. EWE Aktiengesellschaft, Oldenburg**

Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb)

B i l a n z zum 31. Dezember 2007

A k t i v a

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
A. Anlagevermögen			Vor- jahr <u>Tsd. Euro</u>
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	366.419,61		393
2. Anlagen der Wasserversorgung			
a) Gewinnungsanlagen	155.248,00		174
b) Speicherungsanlagen	529.062,00		561
c) Verteilungsanlagen	1.789.288,00		1.827
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	858,00		1
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>4</u>
		2.840.875,61	2.960
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.170,75	4
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.576,98		46
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>26.038,03</u>		<u>17</u>
		41.615,01	63
III. Guthaben bei Kreditinstituten		138.581,78	188
		<u>3.024.243,15</u>	<u>3.215</u>

P a s s i v a

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
A. Eigenkapital			Vor- jahr <u>Tsd. Euro</u>
I. Stammkapital		178.952,16	179
II. Rücklagen			
allgemeine Rücklage		1.128.525,92	1.122
III. Gewinn			
Gewinn des Vorjahres	49.652,48		53
Jahresgewinn	<u>44.407,78</u>	<u>94.060,26</u>	<u>50</u>
		1.401.538,34	1.404
B. Empfangene Ertragszuschüsse		94.104,54	108
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	--		-
2. sonstige Rückstellungen	<u>23.800,00</u>		<u>18</u>
		23.800,00	18
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.489.313,98		1.574
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.057,70		29
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	11.162,20		79
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.266,39</u>		<u>3</u>
		1.504.800,27	1.685
		<u>3.024.243,15</u>	<u>3.215</u>

Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb)
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
1. Umsatzerlöse		898.870,61	956
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>18.817,53</u>	<u>8</u>
		917.688,14	964
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57.967,08		69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>109.963,89</u>		<u>104</u>
		167.930,97	<u>173</u>
4. Personalaufwand:			
a) Gehälter	89.679,41		82
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	24.833,03		27
- davon für Altersversorgung:	5.946,55 EUR		
2006:	7.511,72 EUR		
		<u>114.512,44</u>	<u>109</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		219.520,16	184
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgabe	15.988,83		79
b) sonstige	<u>256.323,80</u>		<u>257</u>
		<u>272.312,63</u>	<u>336</u>
		143.411,94	162
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.654,25		4
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>72.091,73</u>		<u>80</u>
		<u>-66.437,48</u>	<u>-76</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		76.974,46	86
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30.929,37		34
11. sonstige Steuern	<u>1.637,31</u>		<u>2</u>
		<u>32.566,68</u>	<u>36</u>
12. Jahresgewinn		<u><u>44.407,78</u></u>	<u><u>50</u></u>

Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb)
Anhang zum 31. Dezember 2007

Allgemeines

Laut § 18 der Eigenbetriebsverordnung ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht. Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaft im dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 242 - 287) finden sinngemäß Anwendung soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt. Nach § 22 Eigenbetriebsverordnung ist gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht aufzustellen.

Der Jahresabschluss wurde um die Positionen "Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel" und "Konzessionsabgaben" erweitert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben. Die branchenüblichen Nutzungsdauern stimmen mit den amtlichen AfA-Tabellen überein. Geringwertige Anlagegüter werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Ungängige Bestände werden abgewertet.

Am Bilanzstichtag noch nicht abgelesene und abgerechnete Wasserlieferungen werden periodengerecht abgegrenzt und saldiert mit den dafür vorgesehenen Abschlagsbeträgen bilanziert.

Die in den empfangenen Ertragszuschüssen enthaltenen Beiträge unserer Kunden für neue Anschlüsse und Rohrnetzerweiterungen werden innerhalb von 20 Jahren linear aufgelöst. Die Zugänge im laufenden Geschäftsjahr wurden aufgrund des BMF-Schreibens vom 27. Mai 2003 aktivisch abgesetzt und durch eine geringere Abschreibung über die Nutzungsdauern verteilt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, sie sind ausreichend bemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig.

Die übrigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb)

Erläuterungen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Anlagennachweis 2007	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Kennzahlen		
	1. Jan. 2007 Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	31. Dez. 2007 Endstand	1. Jan. 2007 Anfangsstand	Zugang	Abgang	31. Dez. 2007 Endstand	Rest- buchwerte 31. Dez. 2007	Rest- buchwerte 31. Dez. 2006	Abschrei- bungssatz	Restbuch- wert	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	%	
Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten	811.864,27	-,-	-,-	+	-,-	811.864,27	419.098,66	26.346,00	-,-	445.444,66	366.419,61	392.765,61	3,2	45,1
2. Anlagen der Wasserversorgung														
a) Gewinnungsanlagen	794.392,49	-,-	-,-		-,-	794.392,49	620.509,49	18.635,00	-,-	639.144,49	155.248,00	173.883,00	2,3	19,5
b) Speicherungsanlagen	1.150.671,71	2.046,67	-,-		-,-	1.152.718,38	589.359,71	34.296,67	-,-	623.656,38	529.062,00	561.312,00	3,0	45,9
c) Verteilungsanlagen	4.107.275,19	97.712,67	5.270,47	+	4.052,23	4.203.769,62	2.280.195,19	139.556,90	5.270,47	2.414.481,62	1.789.288,00	1.827.080,00	3,3	42,6
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.317,84	117,59	-,-		-,-	6.435,43	4.891,84	685,59	-,-	5.577,43	858,00	1.426,00	10,7	13,3
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.052,23	-,-	-,-	-	4.052,23	0,00	-,-	-,-	-,-	-,-	0,00	4.052,23	-,-	0,0
	<u>6.874.573,73</u>	<u>99.876,93</u>	<u>5.270,47</u>		<u>-,-</u>	<u>6.969.180,19</u>	<u>3.914.054,89</u>	<u>219.520,16</u>	<u>5.270,47</u>	<u>4.128.304,58</u>	<u>2.840.875,61</u>	<u>2.960.518,84</u>	<u>3,1</u>	<u>40,8</u>

4 Sonstige Rückstellungen

	<u>EUR</u>
ausstehende Rechnungen	8.000,00
Prüfungskosten	6.100,00
VBL Sanierungsgeld	4.600,00
Urlaubsverpflichtungen	3.800,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	<u>1.300,00</u>
	<u>23.800,00</u>

5 Verbindlichkeiten

	Restlaufzeiten						gesamt	
	bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre		2007 EUR	Vorjahr TEUR
	2007 EUR	Vorjahr TEUR	2007 EUR	Vorjahr TEUR	2007 EUR	Vorjahr TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	81.487,11	84	325.903,47	315	1.081.923,40	1.175	1.489.313,98	1.574
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.057,70	29	0,00	0	0,00	0	2.057,70	29
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	11.162,20	79	0,00	0	0,00	0	11.162,20	79
sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	2.266,39	3	0,00	0	0,00	0	2.266,39	3
	(937,65)	(1)	(0,00)	(0)	(0,00)	(0)	(937,65)	(1)
	<u>96.973,40</u>	<u>195</u>	<u>325.903,47</u>	<u>315</u>	<u>1.081.923,40</u>	<u>1.175</u>	<u>1.504.800,27</u>	<u>1.685</u>

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen ist wie folgt:

	2007 EUR	2006 EUR	Verän- derung EUR
Umsatzerlöse aus Wasserverkauf	883.292,97	941.406,88	-58.113,91
Auflösung der passivierten Baukostenzuschüsse	10.988,00	11.189,00	-201,00
sonstige Umsatzerlöse	4.589,64	3.928,51	661,13
	<u>898.870,61</u>	<u>956.524,39</u>	<u>-57.653,78</u>

Sonstige Angaben**1 Organe des Eigenbetriebes***Werksleiter*

Gerd-Christian Wagner, Beamter (Bürgermeister)

Werksausschuss

Mitglieder:

Peter Nieraad, Industriekaufmann (Vorsitzender)

Dorothea Weikert, Lehrerin

Hans-Joachim Janßen, Dipl.-Ing. (bis 21. Juni 2007)

Jost Etzold, Dipl.-Volkswirt

Rudolf Böcker, Rentner

Raimund Recksiedler, Küster, Verwaltungsangestellter

Gerald Chmielewski, Illustrator

Karin Agustini, Dipl.-Soz.-Pädagogin (ab 22. Juni 2007)

hinzugewähltes Mitglied:

Gunter Korfkamp, Dipl.-Ing. (EWE Aktiengesellschaft)

2 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Beschäftigt werden wie im Vorjahr ein Wasserwerksmeister und ein Facharbeiter.

3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Schuldenposten hinaus bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb)
Lagebericht zum 31. Dezember 2007

Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

1 Absatz und Umsatz

Der Wasserverkauf stellt sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2007 Erlöse ein- schließlich Zählermiete EUR	2006 Erlöse ein- schließlich Zählermiete EUR	Veränderung Erlöse ein- schließlich Zählermiete EUR
1.1 Umsatzerlöse aus Wasserverkauf			
abgerechneter Wasserverkauf	892.335,15	949.113,67	-56.778,52
nicht abgerechneter Wasserverkauf			
./. Vorjahr	327.365,05	335.071,84	-7.706,79
+ lfd. Jahr	318.322,87	327.365,05	-9.042,18
	-9.042,18	-7.706,79	-1.335,39
	883.292,97	941.406,88	-58.113,91
1.2 sonstige Umsatzerlöse	15.577,64	15.117,51	460,13
	898.870,61	956.524,39	-57.653,78

2 Mengenstatistik

	2007 m ³	2006 m ³
Wasserförderung	652.962	696.869
./. Eigenverbrauch	20.284	19.989
= Abgabe ins Netz	632.678	676.880
./. Rohrspülen	2.400	2.400
./. rechnerische Verluste	6.305	6.744
= nutzbare Abgabe im Kalenderjahr	623.973	667.736
-/+Mengen aus Umsatzkorrektur im ABER-Jahr	-607	8.259
Wasserverkauf und Korrektur ABER-Jahr	623.366	675.995

Gegenüber 2006 ist die Wassermenge um 52.629 m³ niedriger ausgefallen.

3 Investitionen/Finanzierung

Die Investitionssumme beträgt 99.876,93 EUR und setzt sich zusammen aus:

	Brutto- investition EUR	Bauzu- schüsse EUR	Netto- investition EUR
Maschinen/Pumpenanlagen	2.046,67	0,00	2.046,67
Wasserverteilungsanlagen – Rohrnetz	38.495,49	0,00	38.495,49
Wasserverteilungsanlagen - Hausanschlüsse	28.597,73	9.819,30	18.778,43
Wasserzähler	40.438,75	0,00	40.438,75
Betriebsausstattung bis GWG-Grenze	117,59	0,00	117,59
	<u>109.696,23</u>	<u>9.819,30</u>	<u>99.876,93</u>

Am Ende des Geschäftsjahres betragen:

	31.12.2007		31.12.2006	
die Länge des Wasserrohrnetzes	61,903	km	61,840	km
die Zahl der Hausanschlüsse	3.700	Stück	3.690	Stück
die Zahl der eingebauten Wasserzähler	3.978	Stück	3.952	Stück
der Durchschnittsverbrauch je Wasserzähler	157	m ³	171	m ³

Im Bau befindliche Anlagen bestanden am Jahresende nicht.

4 Eigenkapital und Rückstellungen

Das Eigenkapital entwickelt sich wie folgt:

	Stammkapital EUR	Rücklagen EUR	gesamt EUR
Stand 1. Januar 2007	178.952,16	1.122.436,18	1.301.388,34
Durch Ratsbeschluss vom 22. März 2007 wurden der Rücklage 6.089,74 EUR aus der Ergebnisverwendung für das Jahr 2005 zugeführt	0,00	6.089,74	6.089,74
Stand 31. Dezember 2007	<u>178.952,16</u>	<u>1.128.525,92</u>	<u>1.307.478,08</u>

Entwicklung der Rückstellungen:

	Steuer- rück- stellungen EUR	sonstige Rück- stellungen EUR	gesamt EUR
Stand 1. Januar 2007	0,00	18.300,00	18.300,00
Inanspruchnahmen	0,00	11.897,11	11.897,11
Auflösungen	0,00	1.802,89	1.802,89
Zuführungen	0,00	19.200,00	19.200,00
Stand 31. Dezember 2007	0,00	23.800,00	23.800,00

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen, Verpflichtungen aus der Jahresabschlussprüfung und dem Personalbereich.

5 Vermögenlage

In der folgenden Übersicht sind die zusammengefassten Bilanzzahlen zum 31. Dezember 2007 nach der Fristigkeit und nach wirtschaftlichen Verhältnissen geordnet und den entsprechenden Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt. Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren werden als langfristig, Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr als kurzfristig klassifiziert.

	31.12.2007		31.12.2006		Verände- rung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
VERMÖGEN					
Sachanlagen	2.841	93,9	2.960	92,1	-119
langfristig gebundenes Vermögen	2.841	93,9	2.960	92,1	-119
Vorräte	3	0,1	4	0,1	-1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	0,5	46	1,4	-31
sonstige Vermögensgegenstände	26	0,9	17	0,5	9
flüssige Mittel	139	4,6	188	5,9	-49
kurz- bis mittelfristig gebundenes Vermögen	183	6,1	255	7,9	-72
	3.024	100,0	3.215	100,0	-191

Anlage 1.4

	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
KAPITAL					
Eigenkapital	1.402	46,3	1.404	43,7	-2
empfangene Ertragszuschüsse	94	3,1	108	3,4	-14
langfristiges Fremdkapital	1.082	35,8	1.175	36,5	-93
langfristige Finanzierung	2.578	85,2	2.687	83,6	- 109
mittelfristige Finanzierung	326	10,8	315	9,8	11
sonstige Rückstellungen	24	0,7	18	0,5	6
Bankverbindlichkeiten	81	2,7	84	2,6	-3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	0,1	29	0,9	-27
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	11	0,4	79	2,5	-68
sonstige Verbindlichkeiten	2	0,1	3	0,1	-1
kurzfristige Finanzierung	120	4,0	213	6,6	-93
	3.024	100,0	3.215	100,0	-191

6 Kennzahlen

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 90,75 % (Vorjahr 90,78 %) durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Das wirtschaftliche Eigenkapital am 31. Dezember 2007 beträgt 1.460 TEUR (48,3 % der Bilanzsumme, im Vorjahr 45,8 %). Langfristige Darlehen und das wirtschaftliche Eigenkapital am 31. Dezember 2007 decken ca. 104 % des Anlagevermögens.

7 Finanzlage

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Eigenbetriebes und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestands dar.

	<u>2007</u> TEUR	<u>2006</u> TEUR
Kapitalflussrechnung		
Jahresgewinn	44	50
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	219	184
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	6	-3
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	23	-14
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	<u>-96</u>	<u>6</u>
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>196</u>	<u>223</u>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	<u>-100</u>	<u>-94</u>
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-100</u>	<u>-94</u>
Auszahlungen an Gesellschafter	-46	-46
Auflösungen von Ertragszuschüssen	-14	-15
Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten	<u>-85</u>	<u>-81</u>
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-145</u>	<u>-142</u>
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-49	-13
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>188</u>	<u>201</u>
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u><u>139</u></u>	<u><u>188</u></u>

8 Werksangehörige und Personalaufwand

Die Personalaufwendungen für zwei Mitarbeiter belaufen sich auf:

	2007 EUR	2006 EUR	Verände- rung EUR
Löhne und Gehälter	89.679,41	82.336,64	7.342,77
soziale Abgaben	17.586,48	18.238,77	-652,29
Berufsgenossenschaftsbeiträge	1.300,00	1.300,00	0,00
Aufwendungen für Altersversorgung			
VBL Beiträge einschließlich Pauschalsteuer	5.946,55	5.911,72	34,83
VBL Sanierungsgeld 2007 (Vorjahr: 2003 bis 2006)	0,00	1.600,00	-1.600,00
	<u>114.512,44</u>	<u>109.387,13</u>	<u>5.125,31</u>

9 Ertragslage und Kostensituation

	2007	2006
Wasserabgabe gemäß Mengenstatistik	<u>633 Tsd. cbm</u>	<u>676 Tsd. cbm</u>

	2007		2006	
	TEUR	Cent je cbm	TEUR	Cent je cbm
Erträge				
Betriebsertrag	883	140	941	139
Auflösung Baukostenzuschüsse	11	2	11	2
andere Erträge	23	4	12	2
	<u>917</u>	<u>146</u>	<u>964</u>	<u>143</u>
Aufwendungen				
Materialaufwand	168	27	173	26
Personalaufwand	115	18	109	16
Abschreibungen	219	35	184	27
Zinssaldo	66	10	76	11
andere betriebliche Aufwendungen	256	41	257	38
ertragsunabhängige Steuern	2	0	2	0
	<u>826</u>	<u>131</u>	<u>801</u>	<u>118</u>

Anlage 1.4

	2007		2006	
	TEUR	Cent je cbm	TEUR	Cent je cbm
unversteuertes Betriebsergebnis (vor Abzug der Konzessionsabgabe und Steuern)	91	15	163	25
Körperschaftsteuer	15	2	16	2
Gewerbsteuer	16	3	18	3
Konzessionsabgabe	16	3	79	12
	<u>47</u>	<u>8</u>	<u>113</u>	<u>17</u>
Jahresgewinn	<u>44</u>	<u>7</u>	<u>50</u>	<u>8</u>

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringerte sich von 85.961,22 EUR in 2006 um 8.986,76 EUR auf 76.974,46 EUR in 2007. Die Umsatzerlöse aus Wasserverkauf verminderten sich um 58.113,91 EUR. Der Anstieg der Abschreibungen um 35.687,00 EUR sowie leichte Kostensteigerungen von zusammen 5.125,31 EUR beim Personalaufwand trugen negativ zum Ergebnis bei.

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge um 11.262,75 EUR, der um 9.488,26 EUR geringere Zinssaldo sowie der um 5.273,49 EUR niedrigere Materialaufwand wirkten sich positiv auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus.

Die vertraglich geschuldete Konzessionsabgabe 2007 von 78.257,31 EUR wurde nicht in voller Höhe erwirtschaftet. Nachholbare Konzessionsabgaben bestanden am 31. Dezember 2007 von 62.268,48 EUR.

Der Jahresgewinn beträgt 44.407,78 EUR und ergibt genau den Mindestgewinn.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Jahresgewinn um 5.244,70 EUR geringer ausgefallen.

10 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

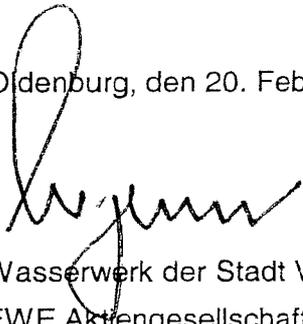
11 Zukünftige Entwicklung

2008 wird die Wasserabgabe voraussichtlich konstant sein. Der Zinsaufwand wird voraussichtlich sinken. Trotz leicht sinkender Aufwendungen kann die Konzessionsabgabe 2008 nicht in voller Höhe erwirtschaftet werden.

Der Mindestgewinn 2008 wird voraussichtlich erzielt.

In den Folgejahren wird aufgrund des stagnierenden Absatzes die Konzessionsabgabe nicht in voller Höhe erwirtschaftet werden.

Odenburg, den 20. Februar 2008



Wasserwerk der Stadt Varel dafür
EWE Aktiengesellschaft